



Was ist »Scalalogie« ?

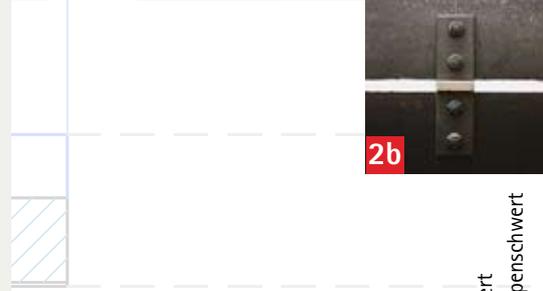
Ein Fremdwort? Es scheint nur so. Scala steht für Treppe. Die Scalalogie ist die Wissenschaft von den Wechselwirkungen zwischen Mensch und Treppe, von Fuß und Stufe. Da niemand eine Treppe steigen kann, ohne die Stufen zu berühren, ergibt sich eine Interdependenz von lebendigem Anspruch und materieller Widerspiegelung."

Universitätsprofessor Dr.-Ing. Friedrich Mielke

Treppe mit Wange und mittlerem Schwert
Privathaus Essen 2000



2a

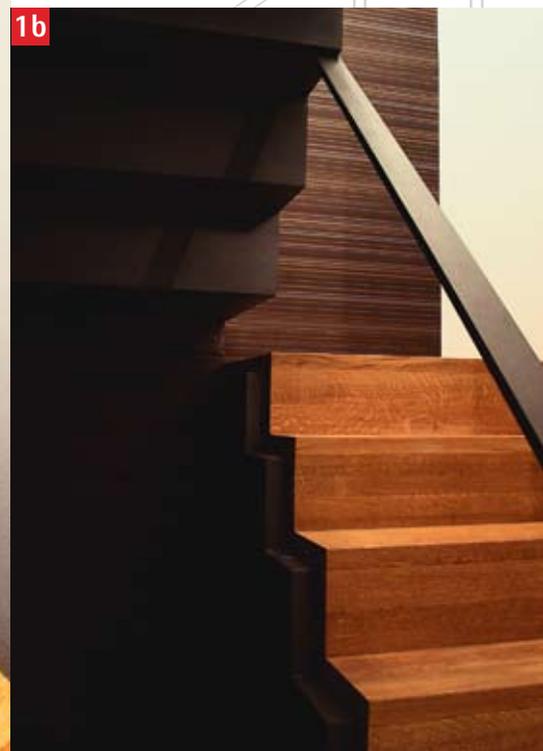


2b

2b: Detail Mittelschwert
2c: Seitenansicht Treppenschwert



Detail Faltwerkteresse



1b



1

Faltwerkteresse Privathaus Düsseldorf 2006



2c

Wangentreppe Privathaus Essen 2005
Stufen Eiche geölt,
Geländer geschmiedet und gewachst



7



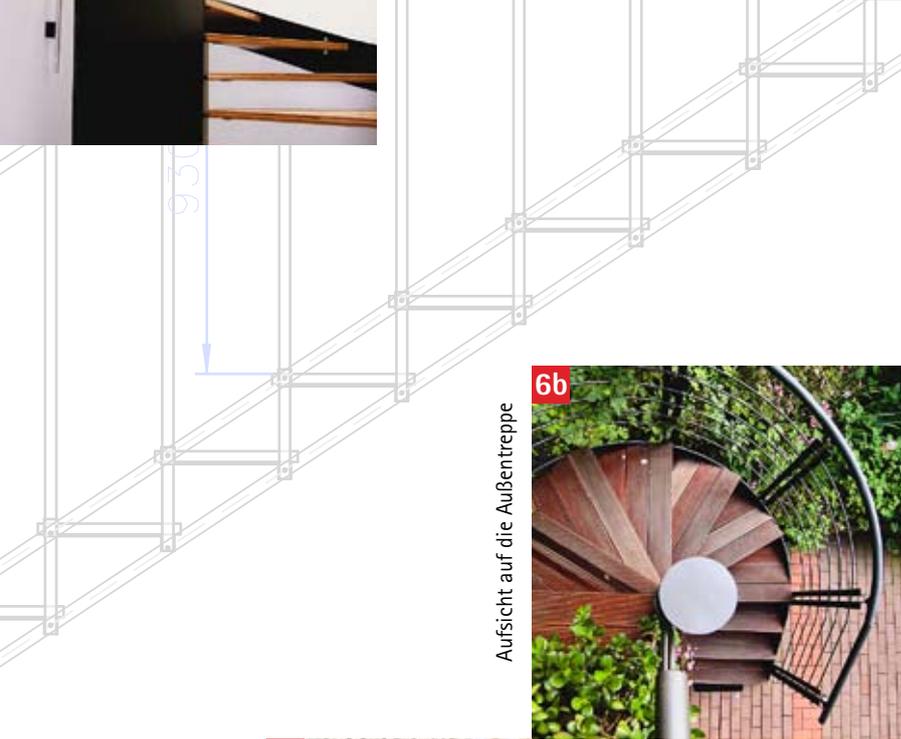
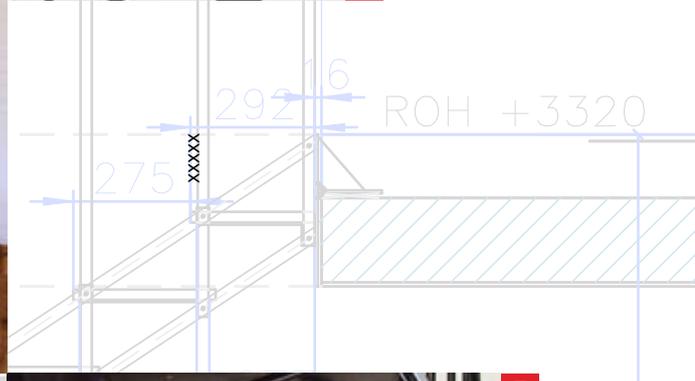
3

Spindeltreppe in unserem neuen
renovierten Kesselhaus
(Mehr dazu auf der letzten Seite)



4

Detail Spindel-treppe
Stufen aus Eiche geölt



6b

Aufsicht auf die Außentreppe



5

Mittelholmtreppe Privathaus Velbert 2005 Stufen Buche gebeizt

3.305



6a

Außentreppe Privathaus in Essen 2007
Stahl feuerverzinkt und lackiert, Stufen aus Bankirai





Termin

❖❖❖ **Kesselhaus Kupferhammer.** Das Kesselhaus am Kupferhammer entstand ca. 1863 zwecks Installation einer Dampfmaschine. Zu Lagerzwecken wurde es 1960 mit einer Betonzwischendecke und zur Erschließung derselben mit einer Betontreppe versehen. Von 1995 bis 2006 diente es als Maleratelier.

Im Spätherbst 2007 haben wir das in seinen Proportionen überaus interessante Haus umgebaut und wollen es nun einer neuen Nutzung zuführen. Zum einen wird das Haus als Atelier und Ideenschmiede von der Werkstatt für Metallgestaltung mit Leben gefüllt. Da wir aber der Meinung sind, dass solch schönes Gebäude unbedingt einem Teil der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollten, beginnen wir mit Ausstellungen, Lesungen, Musikveranstaltungen und sonstigen kulturell ausgerichteten Aktivitäten.

In regelmäßigen Abständen werden wir Sie informieren und auch an dieser Stelle über interessante Ereignisse berichten. Nun - zur Eröffnung des Hauses - stellen wir Werke des Malers Veit Johannes Stratmann aus. Zu dieser Eröffnung laden wir Sie und Ihre Freunde an dieser Stelle sehr herzlich ein.

Termin: Samstag, 7.6.2008 ab 19° Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

❖❖❖ **Wettbewerb / Mainzer Dom.** Im Jahr 2007 wurde die Neugestaltung des Gitters der Sakramentskapelle im Mainzer Dom St. Martin und St. Stephan ausgelobt. Es wurden sieben Metallgestalter und Künstler aus ganz Deutschland zu einem Ideenwettbewerb eingeladen. In der Aufgabenstellung hieß es:

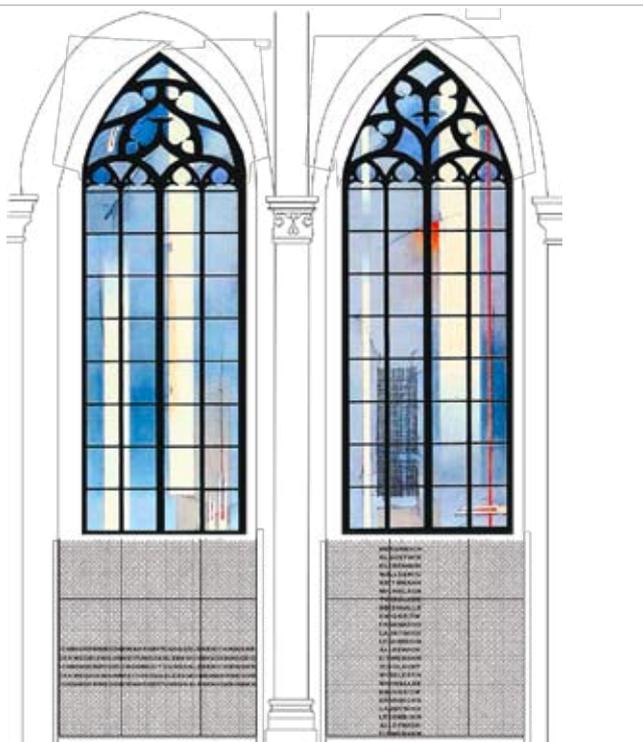
„ ... Die beiden Maßwerkfenster haben neue Verglasungen nach Entwürfen von Prof. Dr. Johannes Schreiter erhalten. Die Kapelle wird derzeit von einem einfachen Gitter der 1970er Jahre begrenzt.

Das zu entwerfende Gitter soll die räumliche Kontinuität von Dom/Seitenschiff und Kapelle bewahren, so dass der Blick in die Kapelle weiterhin möglich ist, gleichzeitig aber den Beter vor Störungen abschirmen.“

Die künstlerische Auseinandersetzung mit der Aufgabe und der räumlichen Situation führte zu einer zurückhaltenden Gitterstruktur, die in ein klares Raster eingebunden wurde. Das Gutachtergremium versah unseren Entwurf mit der höchsten Punktzahl und äußerte sich in dem Ergebnisbericht folgendermaßen:

„Mit seiner klaren und zurückgenommenen Formensprache konnte der Entwurf ebenso überzeugen, wie mit seiner guten Proportionierung. Die Gitterstruktur erschien allerdings etwas zu dicht. Auf die Schriftbänder könnte nach Meinung der Gutachter verzichtet werden. Besonders positiv herausgestellt wurde die "dienende" Grundkonzeption.“

Wir haben uns über den 1. Platz natürlich sehr gefreut.



Entwurf für das Trenngitter, Sakramentskapelle Mainzer Dom, 2007



Michael Stratmann
Werkstatt für
Metallgestaltung

Nierenhoferstraße 10a
45257 Essen
tel 0201 / 848 61 73
fax 0201 / 848 61 74

kontakt@ms-wfm.de
www.ms-wfm.de